

**Paletot**

M., dreiviertelanger Herrenmantel, Überzieher, °OB, °NB, °OP vereinz., veralt.: °*wenn se de Herrn fotografiern hamm lass'n, hamms' gern an Paletto ozong* Pfeffenhsn ROL; *baledo* „Überzieher“ nach KONRAD nördl.Opf. 71; *Paletot* „Art Manns-Überrock, hinten ohne Schlitz“ SCHMELLER I,238.

Etym.: Aus frz. *paletot*; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 608.

Ltg: *bāledo* u. ä., dazu -*dor* (M).

WBÖ II,112; Schwäb.Wb. I,599; Schw.Id. IV,1221; Suddt.Wb. II,34.

Fremdwb. II,291 f.

KONRAD nördl.Opf. 71.

J.D.

**balfeln**

Vb., undeutlich sprechen, °OB, °OP vereinz.: °*balfln* TraßlbG AM.

Etym.: Herkunft unklar, wohl onomat. wie → *balfern*<sup>1</sup>.

J.D.

**Balfen, Balfe**

M., F., auch in Bergn., vgl. RASP Bgdn.Mda. 118 f.– **1** Felsen, Felsblock, °sö.OB vereinz.: *d Poim* Sachrang RO; *Boifn* „aufragender Fels“ Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 39.– Übertr.: °*des is a Poim* „dicke Weibsperson“ Ramsau BGD.

**2** (überhängende) Felswand, °sö.OB mehrf.: °*paß auf, da voarn da geht a Boim oi* [hinab] Ramsau BGD; *Baöfn* „ist steil, stickög“ Teisendf LF; *Palfen* „Wandabbruch von mäßiger Höhe“ BGD HuV 10 (1932) 208; *Die, der Balfen* (*Bālfə*, *Bālfən*) „(Inn, Salzach) Felsenstück, das etwas überhängt und eine Art von Schutzdach oder Höhlung bildet“ SCHMELLER I,236.– Auch „Felsenhöhle“ ebd.– °*Poifn* „mit Felsen durchsetzter Steilhang“ Kreuth MB.

**3** Felsenkuppe, °sö.OB vereinz.: °*Balferl* „meist kahle Felskuppe“ Scheffau BGD; *Und grausi' schaugn die Boivn 'rei* KOBELL Ged. 305.– Auch: *Palven* „sandiger Hügel“ RASP Bgdn.Mda. 118.

Etym.: Aus rom. *balma* 'überhängender Fels, Höhle' zu vorrom. \**balma*, -*wa* (HUBSCHMID Alpenwörter 15 f.); WBÖ II,113.

SCHMELLER I,236.

WBÖ II,113; Schw.Id. IV,1215 f. (Balm).

DWB I,1093 (Balm), VII,1412.

RASP Bgdn.Mda. 118 f.

W-II/60.

Abl.: *Balferet*, *balferig*.

Komp.: †[**Ge-läck**]b. Grenzfelsen: *hinum immer nach den Gelackhen fort bis an ein Gelackhpal-*

*fel ober dem Brunner Wasserfall* Berchtesgaden 1794 HELM Mda.Bgdn.Ld 39 (Prot.).– Zu → [Ge]läck 'eingehauenes Zeichen, Grenze'.

J.D.

**Balfer**

F., schwatzhafte Frau, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*des is da'ra so a Boifan* Schrobenshn; °*döi alte Balfern salfert* [schwätzt] *so an Zeich daher* Nabburg.– Auch: °*Boifan* „schimpfende Frau“ Reut PAN.

W-6/55.

J.D.

**-balfer**

N., nur in: [Ge]b. Abtättscheln, °OP vereinz.: °*öitza koare des Gebalfer nimma mit oaschaua, du doust ja unsra Kloin nu wöih!* Tirschenrth.

J.D.

**-balfer(er)**

N., nur in: [Ge]b. unsinniges Gerede, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der mit seim Gebäufara is scho recht lästi* Pfeffenhsn ROL.

J.D.

**Balferer<sup>1</sup>**

M. **1** schwatzhafter Mann, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: °*den luusd* [hört] *a schoo bal* [fast] *nemad mea hii, wenn dea Balfara 's Schmatzn* [das Reden] *oofangd* Dieterskchn NEN.

**2** einer, der undeutlich spricht, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Balferer* Essenbach LA.

**3** Nörgler, °OB, °OP vereinz.: °*ein alter Boiferer* Amperpettenbach DAH.

Suddt.Wb. II,34.

J.D.

**Balferer<sup>2</sup>**

M.: °*hau nan oine unter, den altn Balfara!* „Grapscher“ Altenstadt NEW.

J.D.

**Balferet**

N.: °*da is viel Poifarad drin* „schweres Gestein“ Ramsau BDG.

WBÖ II,113.

J.D.

**balferig**

Adj.: *palverig* „hügelig, sandig“ RASP Bgdn.Mda. 118.

RASP Bgdn.Mda. 118.

J.D.

**Balferin**

F., schwatzhafte Frau, °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: °*dö Huabarön is dooh dö greßtö Balfarön dö umanandalauft* Wimm PAN.

J.D.